

SILKE KLUTH

ROSEN

pflegen

*Schritt für Schritt
zum eigenen
Rosenparadies*

GU



1

Planung

6

Die Welt der Rosen

8

Alter Blumenadel mit viel Geschichte

10

Rosenklassen: Hilfe bei der Auswahl

12

So werden Rosenträume wahr

18

Teamplayer und Solisten

20

Rosen in bester Gesellschaft

22

Märchenhafte Kletterrosen

24

Königin auf Terrasse und Balkon

26

> Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Planung

28

2

Gartenpraxis

30

Anfang gut, alles gut!

32

Das braucht der Rosengärtner

34

Das »Who is who« der Angebotsformen

36

Qualität: Gut gekauft ist halb gewachsen

38

Wo Rosen gut gedeihen

40

> Frage & Antwort: Expertentipps rund um Kauf und Qualität

42

So pflanzen Sie richtig

44

Den Boden für Rosen vorbereiten

46

Ein guter Start: Die optimale Pflanzung

48

Wie Rosen im Kübel prima durchstarten

52

> Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Pflanzung

54

Rosen aus eigener Vermehrung

56

Steckhölzer und Stecklinge

58

Ausläufer und Absenker

60

Durch Veredlung Rosen vermehren

62

> Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Vermehrung

64

Pflegeprogramm für Rosen. .

66

Wasser und Nährstoffe

68

Rosenpflege – mehr als Schönheitskur

70

Rosen in Töpfen richtig pflegen

72

Wie Rosen gesund bleiben oder werden

74

Diagnosetafel: Schädlinge

78

Diagnosetafel: Pilzkrankheiten

80

Diagnosetafel: Pflege- und Standortfehler

81

Warm eingepackt für den Winter

82

> Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Rosenpflege

84

3

Porträts

102

Die besten Sorten für jeden Zweck

104

Beetrosen

106

Edelrosen

109

Zwergrosen

110

Kleinstrauchrosen

111

Strauchrosen

112

Kletterrosen

114

Alte Rosen

116

Nostalgie- und Englische Rosen

118

Wildrosen

119

Anhang

Arbeitskalender: Rosenpflege rund ums Jahr

120

Arten- und Sachregister

122

Adressen, Literatur

126

Impressum

128



Hinweis

GEWUSST WIE – GARTEN-PRAXIS LIVE ERLEBEN

Anschauliche Videos zu den wichtigsten Tätigkeiten im Rosengarten finden Sie hier: www.gu.de/kluth_rosenpflegen-videos/

■ Rosen pflanzen

■ Das richtige Pflegeprogramm für Rosen

■ Krankheiten erkennen und vorbeugen

■ Wie Sie Rosen sicher durch den Winter bringen

■ So einfach geht Rosenschnitt

Mit diesen nützlichen Praxistipps steht Ihrem Rosenparadies nichts mehr im Weg!

Rosen in bester Gesellschaft

Von wenigen Ausnahmen abgesehen umgeben sich Rosen recht gern mit einem angemessenen Hofstaat. Dabei wollen sie aber unumstritten das Zepter in der Hand halten und eine herausragende Rolle spielen.

Ihre Vielseitigkeit und das riesige Farbsortiment sprechen dafür, Rosen mit anderen Gartenpflanzen zu kombinieren. Prächtige Beete und dauerhafte Partnerschaften können in der Tat gelingen – wenn Sie der Rose ihre Vorrangstellung belassen und die pflanzlichen Gefährten auf ihre Bedürfnisse abstimmen – nicht umgekehrt.

Folgende Kriterien helfen, attraktive Kombinationen für den Garten herauszufinden.

Auf eine gute Nachbarschaft

Im Grunde genommen basiert eine gelungene Pflanzenkombination mit Rosen auf dem gleichen Prinzip wie bei allen anderen Gartengewächsen: Jede Art gedeiht nur dort zufriedenstellend, wo ihr der Standort behagt. In unserem Fall bestimmt die Rose, wie der Standort sein sollte: nämlich sonnig und luftig mit mittleren, nährstoffreichen Böden. Das schränkt die Zahl der in Frage kommenden Partner ein.

Damenwahl

Wer sich im Glanz der Rose sonnen will, muss ihr ausreichend Licht, Luft, Wasser und Nährstoffe lassen, sonst kümmerst sie bald vor sich hin. Suchen Sie also die Pflanzpartner aus Sicht der Rose aus.

- Niedrige, nicht zu stark wachsende Stauden kommen ihr sehr entgegen. Dazu gehö-

ren z. B. Frauenmantel (*Alchemilla mollis*), Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*), Storchschnabel (*Geranium*-Arten), Katzenminze (*Nepeta × faassenii*) und Lavendel.

- Stellen Sie höhere Arten, wie Rittersporn (*Delphinium*-Hybriden) und Herbst-Anemone (*Anemone japonica*), besser in den Hintergrund.
- Auch einjährige Sommerblumen wie Elfensporn (*Diascia*-Hybriden), Jungfer im Grünen (*Nigella damascena*), Löwenmäulchen (*Antirrhinum majus*) und kleinblütige Studentenblumen (*Tagetes tenuifolia*, *T. patula*) sagen der Rose als Partner zu.

Suchen Sie Sorten aus, die die Rosen möglichst nicht überlagern, und wenn, dann nur locker und luftig.

Kulissen für die Diva

Immergrüne Gehölze geben ein zurückhaltendes Bühnenbild für die Blütenschönheit ab. Als Buchersatz eignet sich Gamanader (*Teucrium*). Er verleiht Rosenbeeten auch als niedrige Formschnitthecke einen ansprechenden Rahmen. Als ruhiger Hintergrund, der die Rose zur Blütezeit hervorhebt, kommen auch Lorbeerkirsche (*Prunus laurocerasus*) und Eibe (*Taxus*-Arten) in Frage.

Abstand halten

Setzen Sie die Begleiter nicht zu dicht an die Rose, sonst verwandeln sie sich schnell in eine ungeliebte Konkurrenz. Fachleute empfehlen sogar, der Rose 2–3 Jahre Wachstums-



Verschiedene Blütenformen und ähnliche -farben sorgen gleichzeitig für Abwechslung und Harmonie im Garten.

vorsprung zu gewähren und sie erst dann mit ihren Pflanzpartnern zu umgeben.

Farben und Formen

Zugegeben: Über Farbkombinationen lässt sich streiten. Um jedoch ein stimmiges und attraktives Pflanzenbild zu erzielen, gibt es ein paar Prinzipien, die über reine Geschmacksfragen hinausgehen.

Starke Kontraste

Wer gerne lebhaft Kontraste in seinem Garten mag, der sollte Paare aus den sogenannten Komplementärfarben bilden. Diese ergänzen sich immer zu den drei Grundfarben Blau, Rot und Gelb.

Gelb ist z. B. die Komplementärfarbe zu Violett, denn das setzt sich aus Blau und Rot zusammen. Gelb und Violett haben demnach keine Farbpigmente gemeinsam und steigern sich somit gegenseitig in ihrer Leuchtkraft. Deshalb strahlen

gelb blühende Rosen aus violett leuchtendem Ziersalbei ganz besonders auffällig heraus.

Ton-in-Ton-Verbindungen

Wenn Sie eher auf sanfte Farbklänge stehen, dann wählen Sie für Ihre Rosen Begleiter in verwandten Tönen aus. Sonnig und warm wird es mit Rot, Orange und Gelb. Sehr beliebt und richtig »rosig« wirken die Kombinationen zwischen Rot, Blau und Violett, vor allem in ihren pastelligen Varianten. Da sich hier die Farben jedoch sehr ähnlich sind, kann das Beet schnell verschwommen

oder etwas langweilig wirken. Hier erhalten Sie den nötigen Kontrast durch unterschiedliche Blütenformen. Längliche Kerzen, wie die der Stockrosen (*Alcea rosea*), oder Blütenwolken, wie die vom Schleierkraut (*Gypsophila paniculata*), sorgen hier für Spannung. Leicht wirken die an langen Stielen tanzenden Blüten des Hohen Eisenkrauts (*Verbena bonariensis*) und der Prachtkerze (*Gaura lindheimeri*).

Lieblings-Kombinationen

Gern möchte ich Ihnen noch meine beiden persönlichen Favoriten vorstellen:

- Zunächst ein milder Kontrast: Feines Gelb, wie das der Strauchrose 'Shining Light', und liches Rittersporn-Blau lassen das Beet erstrahlen, als wäre es ein heiterer Frühlingshimmel.

- Am liebsten ist mir jedoch, wenn graulaubige Pflanzen, wie Heiligenkraut (*Santolina*) oder Mehliger Salbei (*Salvia farinacea* 'Silber'), den Silberhauch kühl rosafarbener Rosenblüten verstärken, z. B. von 'Bienenweide Rosa' oder 'Ravenna'.

Tipp

STIMMEN SIE DIE BLÜTEZEITEN AB

Wählen Sie die Pflanzpartner so aus, dass sie die Blüte der Rosen ergänzen. Während Akelei und Polster-Nelken das Beet schon vor den Rosen schmücken, verlängern Herbst-Anemonen und Raublatt-Astern die Blütenpracht zum Saisonende hin. Taglilie und Fetthenne, die ihre Blüten im Juli oder August öffnen, lassen den Rosen erst einen Soloauftritt, bevor sie sie umgarnen.

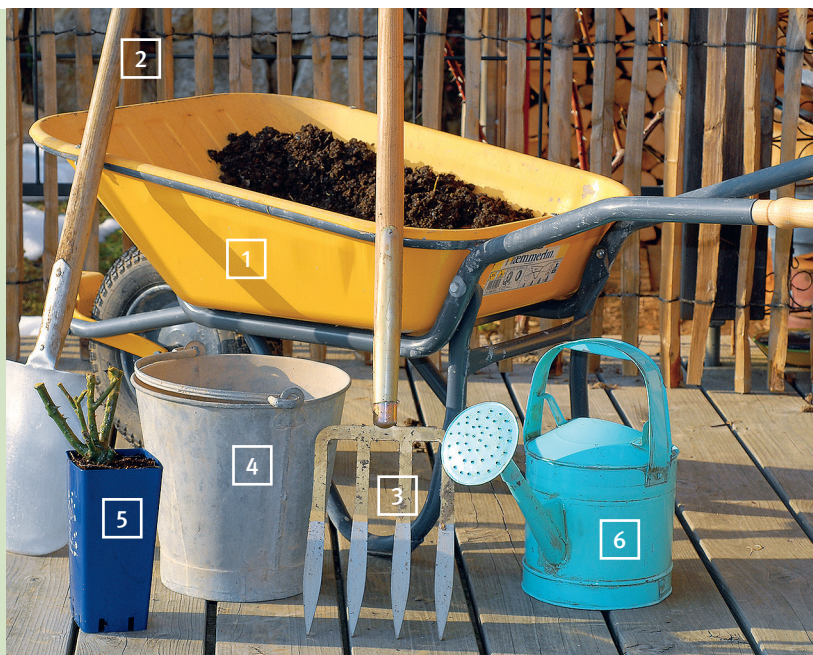


Der Rambler 'Paul Noël' wächst ohne Stütze flächendeckend und blüht dann in Höhe der Stauden.

Das braucht der Rosengärtner

Alles für die Pflanzung

- 1 Schubkarre: sehr hilfreich, zum Transport größerer Erdmengen
- 2 Spaten: zur Bodenvorbereitung und zum Graben des Pflanzlochs
- 3 Grabegabel: zur Lockerung von Sohle und Wänden des Pflanzlochs
- 4 Eimer: zum Wässern der Rosen vor der Pflanzung
- 5 Rosen: Achten Sie hier auf gute Qualitätsware
- 6 Gießkanne: nach der Pflanzung zum ergiebigen Angießen



Das Pflanzen und die Pflege der Rosen gehen viel besser von der Hand, wenn man das richtige Werkzeug und die notwendigen Materialien parat hat. Hier eine Übersicht, was ein Rosengärtner braucht.

Das erleichtert die Pflege

- 1 Kombihacke: mit Blatt und Zinken lockert man bei Bedarf die Bodenoberfläche, gleichzeitig wird gejätet
- 2 Handgeräte (z.B. Grubber): eignen sich besser für den Einsatz an schwerer zugänglichen Stellen zwischen den Pflanzen
- 3 Spritzgeräte: bei vielen Rosen sind größere Druckluftspritzen komfortabler, kleine Handgeräte reichen für den gelegentlichen Einsatz, z. B. bei Blattlausbefall
- 4 Stricke: Kokos- und Baststricke sowie Clips eignen sich besonders zum Aufbinden



Damit schneiden Sie gut ab

- 1 Astschere: zum Entfernen dicker, älterer Triebe, spart Kraft
- 2 Gartensäge: hilft da weiter, wo die Astschere nicht mehr ausreicht
- 3 Schnur: zum Aufbinden der Kletterrosen nach dem Schnitt
- 4 Messer: dient zum Abschneiden von Wildtrieben
- 5 Gartenschere: notwendig für den Hauptschnitt und zum Ausputzen
- 6 Präsentierschere: für den Vasenschnitt, schneidet und hält den Stiel

Ausstattung für den Winterschutz

Bei strengen Frösten ist ein Kälteschutz für Rosen empfehlenswert. Die Winterschutzmaterialien sollten luftdurchlässig sein, wie Gartenvliese (1), Matten aus Zweigen oder Schilf (2) oder Sacktuch bzw. Leinensäcke (3), die es auch in Grün gibt. Gefäße von Topfrosen wickelt man in Noppenfolie (4) und deckt die Erdoberfläche mit Rindenmulch (5) ab.



Ganz wichtig: Handschuhe

Mit ihren bestachelten Trieben sind Rosen ziemlich wehrhaft. Vor allem bei kletternden Sorten mit langen Trieben, die man sortieren muss, kann das recht unangenehm werden. Robuste Gartenhandschuhe sind ein guter Schutz, der allerdings auch nicht immer ganz ausreicht. Spezielle Rosenhandschuhe haben besonders dicke, widerstandsfähige Griffflächen, die die Stacheln noch besser abhalten. Eine sicherlich lohnende Anschaffung!

> PRAXIS

Ein guter Start: die optimale Pflanzung

Heißen Sie den Rosen-Neuankömmling in Ihrem Garten willkommen, indem Sie seine Wurzeln sorgfältig in den Boden betten. Das verläuft – je nach Angebotsform – mit kleinen Unterschieden.

Das Pflanzen einer Rose ist wie ein Anfang und ein Ende zugleich: Einerseits haben Sie die langwierigen Vorarbeiten wie Auswahl, Standortsuche und Bodenbearbeitung mit der Pflanzung glücklich hinter sich gebracht. Andererseits beginnt danach zu guter Letzt die ungetrübte Freude am Gedeihen der neuen Gartenkönigin. Damit auch beim Pflanzen alles glatt verläuft, beachten Sie bitte die kleinen Unterschiede, die die jeweiligen Angebotsformen so mit sich bringen.

Einiges zuvor

Bevor Ihre Rosen in die Erde kommen, muss das Pflanzloch ausgehoben werden, und auch an den Rosen selbst braucht es noch ein paar vorbereitende Handgriffe.

Zuerst Wurzeln wässern

Ganz egal, in welcher Angebotsform die Rosen zu Ihnen kommen: Sie sollten ihnen einen guten Schluck Wasser

mit auf den Weg in das Pflanzloch geben (➤ Abb. 1).

■ Wurzelackte und folienverpackte Rosen stellen Sie mindestens zwei Stunden in einen Eimer mit Wasser – die folienverpackten natürlich ohne

Folienbeutel. Beide Angebotsformen können auch über Nacht im Wasser bleiben.

■ Bei wurzelballierter und Containerware reicht es aus, die Rosen samt Gefäßen so lange in Wasser zu tauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen – dann hat sich das Substrat schön vollgesaugt.

Der richtige Pflanzschnitt

Nun sollten Sie die Rosen noch etwas zuschneiden (➤ Abb. 2). Schneiden Sie dazu bei wurzelackten und folienverpackten Pflanzen zu lang gewordene oder beschädigte Wurzeln ein wenig zurück.

Bei den oberirdischen, grünen Trieben hängt der Rückschnitt von der Pflanzzeit und von der Rosenklasse ab.

■ Im Spätherbst gepflanzte Beet- und Edeldosen kürzen Sie auf etwa 30–40 cm Länge. Da die Triebe bei Frost noch zurückfrieren können, schneidet man sie erst im Frühjahr weiter zurück.

Bei im Frühjahr gepflanzten Beet- und Edeldosen kürzen Sie die Triebe gleich auf die für ihre Klasse übliche Länge (➤ Seite 92).

■ Bei Strauch- und Kletterrosen sollten Sie weniger streng vorgehen: Man belässt ihnen jeweils das Drei- bis Vierfache im Vergleich zu den Beetrosen.

■ Bei Containerrosen, die im Herbst oder Frühjahr in die Erde kommen, kürzen Sie die Triebe ihren Klassen entsprechend ein. Im Lauf der Wachstumsperiode mit Blättern und

Blüten(knospen) gepflanzte Containerrosen brauchen gar nicht geschnitten zu werden, da der gut entwickelte Wurzelballen sie ausreichend versorgt.

Den Platz gut vorbereiten

Heben Sie das Pflanzloch mit einem Spaten aus (➤ Abb. 3). Falls Sie den Boden nicht schon im Vorfeld vorbereitet haben, besteht jetzt die letzte Möglichkeit, ihn bei Bedarf entsprechend zu verbessern (➤ Seite 46). Mischen Sie aber auf jeden Fall bis zu einem Drittel Kompost in den Aushub. Sie können auch jetzt schon eine Handvoll Hornspäne oder etwas Langzeitdünger zugeben. Greifen Sie nun noch einmal zur Grabegabel und lockern Sie die Ränder und

WURZELACKTE ROSEN RICHTIG PFLANZEN

J | F | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D

Zeitbedarf:

■ 20–30 Min. pro Pflanze

Material:

- wurzelackte Rosen
- evtl. Sand oder Gesteinsmehl zur Bodenverbesserung
- Hornspäne bzw. Langzeitdünger, Kompost

Werkzeug:

- Spaten, Grabegabel
- Gartenschere
- Eimer, Gießkanne

1 Gut wässern

Wie alle Gehölze werden Rosen vor der Pflanzung ausgiebig gewässert. Wurzelackte Exemplare stellt man dafür am besten komplett in einen Eimer mit Wasser. Alle anderen werden einige Minuten getaucht.



2 Ein moderater Pflanzschnitt

Kürzen Sie bei wurzelackten Rosen nur zu lange oder beschädigte Wurzeln etwas ein. Sie sollten nachher im Pflanzloch gerade ausgebreitet und verteilt werden können, ohne dass die Spitzen umbiegen.



3 Die Größe des Pflanzlochs

Die Größe des Pflanzlochs hängt davon ab, wie die Wurzeln bzw. Wurzelballen beschaffen sind. Berechnen Sie dabei für Höhe, Breite und Tiefe immer eine gute Handbreit Abstand zu den Wurzeln.



4 Lockerheit von allen Seiten

Lockern Sie Seiten und Boden des Pflanzlochs mit einer Grabegabel. Sind diese zu fest, wachsen die Wurzeln nicht in die umgebende Erde. Die Folge: Die Rose ist weniger standfest und in Trockenzeiten empfindlicher.



5 Ballierte Rosen vorbereiten

Wurzelballierte Rosen werden aus dem Folienbeutel genommen und mitsamt Topf eingepflanzt. Papp- oder Torfgefäße an einigen Stellen etwas aufreißen. Drahtgeflechte um die Wurzelballen werden mit eingepflanzt (➤ Abb.).



> PRAXIS

Hochstamm- & Kletterrosen schneiden

Einmal blühend oder öfter blühend? Davon hängen Art und Zeitpunkt des Schnitts bei den Kletterrosen ab. Bei Hochstammrosen dagegen richtet man sich danach, welcher Rosenklasse sie angehören.

Auch bei den Kletterrosen sollten Sie wissen, ob diese einmal oder öfter blühend sind, denn beide Gruppen blühen an unterschiedlichem Holz. Das hat natürlich entsprechende Konsequenzen für den Schnittzeitpunkt (➔ Seite 89).

Richtig schneiden und aufbinden

Bei Kletterrosen erfolgt mit dem Schnitt auch stets das Formieren und Anbinden der Triebe. Wie Sie genau dabei vorgehen, hängt von der

Gruppenzugehörigkeit der Kletterrose ab.

So schneiden Sie einmal blühende Kletterrosen

Einmal blühende Sorten bilden in erster Linie an einjährigen Langtrieben Blüten. Wenn man diese zum üblichen Termin im Frühjahr schneidet, nimmt man der Rose das beste Blütenholz weg. Deshalb findet im Frühjahr lediglich ein Grundschnitt (➔ Seite 90) statt. Den Hauptschnitt erledigt man dann erst direkt nach der Blüte (➔ Abb. 1).

Als Ideal strebt man an, dass die Rose möglichst nur Jungtriebe aufweist. Sind bereits genügend Neutriebe gewachsen, nimmt man die meisten Haupttriebe, die bereits geblüht haben, zurück. Dabei schneidet man sie ganz aus der Pflanze heraus oder kürzt sie auf einen kräftigen, jüngeren Seitentrieb. Dieser wird dadurch zu einem Haupttrieb. Schwache Jungtriebe werden entfernt. Alle anderen Triebe bindet man an das Rankgerüst. Bei einem flächigen Spalier ordnet man sie dafür gleichmäßig verteilt bogenförmig als Fächer an.

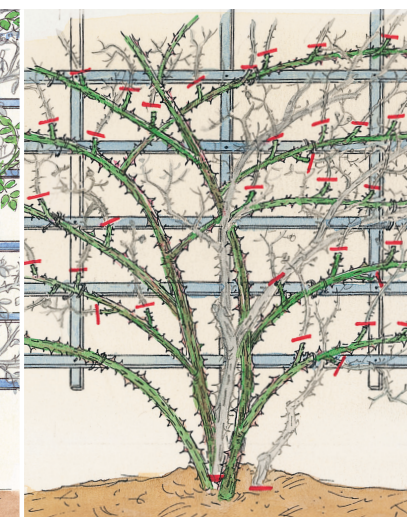
Die Vertreter dieser Rosengruppe belauben sich in der Regel auch in den unteren Pflanzenpartien gut. Deshalb kann man sie auch ohne Weiteres locker verteilt senkrecht anbinden, z. B. an Rosenbögen oder Obelisken.

So schneiden Sie öfter blühende Kletterrosen

Im Gegensatz zu den einmal blühenden Kletterrosen bilden die öfter blühenden Sorten hauptsächlich an zwei- und mehrjährigen Trieben mit vielen Seitentrieben Blütenknospen aus. Idealerweise bestehen Pflanzen aus dieser Gruppe zu zwei Teilen aus zwei- und mehrjährigen Trieben, zu einem Teil aus Jungtrieben. Um stets etwas Neuaustrieb zu gewährleisten, sollten Sie im Frühjahr ein bis zwei der ältesten Äste ganz aus der Pflanze heraus schneiden (➔ Abb. 2). Verfahren Sie eben-



1 Einmal blühende Kletterrosen
Schneiden Sie einmal blühende Sorten direkt nach der Blüte. Entfernen Sie dabei an der Basis ältere Triebe, die bereits geblüht haben. Diese Schnittmaßnahme regt den Austrieb junger Triebe an, die im Folgejahr dann blühen.



2 Öfter blühende Kletterrosen
Bei öfter blühenden Rosen sollten etwa zwei Drittel des Blüten tragenden, älteren Holzes erhalten bleiben. Deshalb nimmt man im zeitigen Frühjahr lediglich ein bis zwei der ältesten Triebe in Bodennähe zurück.



3 Hochstammrosen schneiden
Bei den Kronen der Hochstammrosen ist die Form noch wichtiger als bei anderen Rosen. Achten Sie darauf, dass die Haupttriebe gleichmäßig verteilt sind und die Krone nach dem Schnitt harmonisch aussieht.

so mit den schwachen Trieben. Die Seitentriebe an den verbliebenen Leitästen werden auf zwei bis drei Augen gekürzt. Binden Sie nach dem Schnitt die Triebe starkwüchsiger Sorten möglichst fächerförmig gebogen an die Rankhilfe an. Sie belauben sich sonst in den unteren Partien schlecht. Schwachwüchsige Sorten können Sie auch an senkrechten Stützen ziehen. Im Sommer sollten Sie Verblühtes regelmäßig zurückschneiden (➔ Seite 89), um eine Nachblüte anzuregen. Das Entfernen von überflüssigen und schwachen Trieben im Lauf des Sommers sorgt dafür,

dass diese den Kletterrosen nicht unnötig Kräfte rauben.

Eine Klasse für sich: Hochstammrosen

Achten Sie Sie beim Schnitt der Hochstammrosen (➔ Abb. 3) darauf, dass Sie die Schere nicht direkt an der Veredlungsbasis ansetzen. Nehmen Sie zunächst abgestorbenes, krankes oder schwaches Holz heraus. Schneiden Sie dann die Rose nach den für die Klassen üblichen Schnittregeln:

- Gehört die Edelsorte der Klasse öfter blühender Kletterrosen an, dann lichten Sie alte

Triebe vorsichtig aus und kürzen – falls nötig – die Haupttriebe ein. Nehmen Sie die Seitenäste auf ein bis zwei Augen zurück.

- Kürzen Sie bei Beet- und Edelrosen die Triebe – je nach ihrer Wuchsstärke – auf drei bis sechs Augen.
- Handelt es sich bei der Edelsorte um eine Kleinstrauchrose, dann lichten Sie bei Bedarf die Krone etwas aus und nehmen die verbliebenen Triebe auf etwa die Hälfte zurück.
- Schneiden Sie einmal blühende Sorten nach der Blüte.
- Putzen Sie bei öfter blühenden Sorten im Sommer Verwelktes regelmäßig aus.

Praxisinfo

DIE BESONDERHEITEN BEI RAMBLERN

Einmal blühende Rambler sind meist sehr starkwüchsig und können altes Holz mit neuen Trieben überwuchern.

- Entfernen Sie daher nur totes und krankes Holz und schneiden Sie gelegentlich nach der Blüte ein bis zwei alte Triebe an der Basis weg.
- Falls erforderlich, können Sie Rambler radikal verjüngen, indem Sie nach der Blüte alle Triebe – bis auf die in diesem Jahr gewachsenen – an der Basis abschneiden.

Besonders teamfähig

Beetrosen

	NAME	STAND- ORT	BLÜTENFARBE BLÜHRHYTHMIK	HÖHE/BREITE AUSSEHEN	BESONDER- HEITEN	VERWENDUNG
	'Nautica' Kordes ADR-Rose 2017	  	flieder- bis mauvefarben; stark gefüllt, in Dolden, Ø 6–7 cm; öfterblühend	60–90 cm hoch, 40–50 cm breit; buschig und kompakt	ungewöhnliche Blütenfarbe, sehr winterhart und absolut gesund, feiner Duft	einzelnen oder in Gruppen, schön in Kombination mit Stauden, Kräutern und Gräsern; 4–6 Pflanzen/m ²
	'Prague Castle' Poulsen ADR-Rose 2017	  	weiß; gefüllt, in Dolden, Ø 7–9 cm; langer erster Flor, sehr reich- und öfterblühend	60–80 cm hoch und rund 40 cm breit; buschig-aufrecht; attraktive Belaubung	gute Nah- und Fernwirkung; winterhart, sehr gute Blattgesundheit; leichter Duft	einzelnen oder in Gruppen, schön in Kombination mit Stauden; auch für Flächenpflanzungen; 5–6 Pflanzen/m ²
	'Smiling Eyes' Warner ADR-Rose 2017	  	zartrosa mit dunkler Mitte (Auge); einfach, Ø 4–6 cm; reich- und öfterblühend	100–150 cm hoch und 100–120 cm breit; aufrecht breitbuschig	das dunkle Auge zieht Insekten besonders an; schöner Hagebutzenschmuck	für naturnahe Pflanzungen, in Staudenbeeten, als Rosenhecke, vor Mauern oder an Hängen; 2–3 Pflanzen/m ²
	'Sunmaid' Kordes ADR-Rose 2018	 	gelb; gefüllt, Ø 6–7 cm; öfterblühend	60–80 cm hoch und 40 cm breit; buschig	sehr gesund; extrem hitzeverträglich; besonders regenfest	in Gruppen und gemischten Rosenbeeten; auch schön im Kübel; 4–6 Pflanzen/m ²
	'Sweet Pretty' Meiland	  	pastellrosa mit dunkelrosa Staubgefäßen; einfach, Ø 6–8 cm; öfterblühend	60–80 cm hoch, 40–50 cm breit; sehr wüchsig; dunkelgrünes, kräftiges Laub; gute Blattgesundheit	naturnaher Charme; extrem hitzeverträglich; besonders regenfest; setzt viele Hagebutten an	für gemischte Beete, Flächenpflanzungen, ideal für naturnahe Gärten; 5–6 Pflanzen/m ²
	'Xenia' Kordes ADR-Rose 2021	  	rosa, Unterseite der Blütenblätter heller; in Dolden, Ø 4–5 cm; öfterblühend	40–60 cm hoch und 40–50 cm breit; buschig	schönes Farbspiel; sehr winterhart; extrem hitzeverträglich; besonders regenfest und gesund	gemischte Beete und Rabatten, mit Stauden; gute Schnittblume; 4–6 Pflanzen/m ²



hell



halbschattig



Topfrose

Formvollendete Blüten

Edelrosen

	NAME	STAND- ORT	BLÜTENFARBE BLÜHRHYTHMIK	HÖHE/BREITE AUSSEHEN	BESONDER- HEITEN	VERWENDUNG
	'Anastasia' NIRP ADR-Rose 2017	  	apricot-creme; gefüllt, edle Form, Ø 10–12 cm; öfterblühend	90–120 cm hoch, 40–50 cm breit; aufrecht buschig	intensiver Blütenduft; sehr winterhart; besonders regenfest; Blüten zum Verzehren geeignet	in kleinen Gruppen oder gemischten Rabatten; gute Solitärwirkung und gut als Schnittblume; 4–6 Pflanzen/m ²
	'Carmen Würth' Kordes ADR-Rose 2018	 	violett, außen heller; edle Form, stark gefüllt, Ø 7–9 cm; öfterblühend	80–120 cm hoch und 50 cm breit; buschig und recht kompakt; Belaubung attraktiv mittelgrün	gesund; intensiv duftend; winterhart; Blüten zum Verzehren geeignet	in kleinen Gruppen oder gemischten Rabatten; gute Solitärwirkung; 4–5 Pflanzen/m ²
	'Charisma' Noack ADR-Rose 2012	  	magentarot; stark gefüllt, sehr edel und groß, Ø 10 cm; öfterblühend	80–90 cm hoch; rund 40 cm breit; Wuchs kompakt und rundlich, aufrecht	intensiver, blumig bis orientalischer Duft, Laub und Triebe im Austrieb rot, später dunkelgrün	in kleinen Gruppen oder gemischten Rabatten; tolle Solitärwirkung durch die großen Blüten; 4–5 Pflanzen/m ²
	'Dornburger Schlossrose' Tantau ADR-Rose 2022	  	rosa-gelb mit interessantem Farbspiel; gefüllt, Ø 8–10 cm; öfterblühend	80–120 cm hoch, 40–50 cm breit; aufrecht buschig	winterhart; sehr gesund; duftend; pastelliges Farbspiel	einzelnen oder in kleinen Gruppen; hervorragend in Rosenbeeten oder romantischen Staudengärten; Schnitt 4–6 Pflanzen/m ²
	'Limona' Kordes ADR-Rose 2017	 	hellgelb; gefüllt, in kleinen Dolden, Ø 7–8 cm; öfterblühend	80–100 cm hoch und rund 40 cm breit; aufrechter Wuchs; Laub dunkel, glänzend	sehr winterhart; extrem hitzeverträglich; exzellente Blattgesundheit und tolle Blütenfarbe	in kleinen Gruppen oder gemischten Rabatten; gute Solitär- und Fernwirkung; 4–6 Pflanzen/m ²
	'Vulcano' Kordes ADR-Rose 2020	  	orangerot mit gelb; gefüllt, elegante kleine Dolden, Ø 7–8 cm; öfterblühend	80–100 cm hoch und rund 40 cm breit; aufrecht buschig; dunkelgrünes Laub	sehr gesund, extrem hitzeverträglich und farbstabil	schön in Gruppen oder gemischten Staudenbeeten; 4–6 Pflanzen/m ²



hell



halbschattig



Topfrose

**Ob elegante Edelrose oder romantische Kletterrose:
Die Königin der Blumen macht den Sommer zur schönsten
Jahreszeit im Garten. Erfüllen Sie sich Ihren Rosentraum
und lassen Sie Ihren Garten aufblühen!**



PRAKTISCHES GÄRTNERWISSEN:

Unsere Expertin erklärt Schritt für Schritt, wie Rosen optimal gedeihen und Sie mit reicher Blütenfülle belohnen. Mit dem richtigen Know-how zu Auswahl, Standort, Pflanzenschutz, Schnitt und Überwintern gar kein Problem!



DIE BESTEN ROSEN IM PORTRÄT:

Wählen Sie aus über 80 robusten und pflegeleichten Rosen-Empfehlungen Ihre Favoriten aus. Von der Beet- bis zur Wildrose finden Sie hier garantiert das Richtige für Ihren Garten und Balkon.



VIDEOS ZUR GARTENPRAXIS:

Vom richtigen Einpflanzen von Rosen bis hin zum fachgerechten Rosenschnitt zeigen zusätzliche Videos anschaulich die Grundlagen der Gartenpraxis.



PEFC zertifiziert

Dieses Buch stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen

www.pefc.de

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-9417-6



www.gu.de